

Herwig Duschek, 20. 9. 2013

www.gralsmacht.com

1276. Artikel zu den Zeitereignissen

Zur Geistesgeschichte der Musik (92)

(Ich schließe an Artikel 1275 an.)

„Die okkulte Seite des Rock“ – Deep Purple – Yes – Ravi Shankar – J. S. Bach – Bill Haley – Julie Fowlis

Fernando Salazar Banol schreibt weiter:¹ *In dem Buch „Die Revolution der Dialektik“ berichtet uns V. M. Samael Aun Weor von den Schäden, die das Übel „Rockmusik“ dem Gehirn und dem Verstand zufügt. Wir meinen, seine Behauptungen sind nicht übertrieben. Um sie zu bestätigen, zitieren wir Wilson Bryan Key, den Autor des umstrittenen Buches „Geheime Verführung“: ...*



Deep Purple - Child in Time HD 1970 (UK TV show) full version ²

Süßes Kind

Mit der Zeit siehst du die Grenze
Die Grenze gezogen zwischen
Gut und Böse
Siehst du den blinden Mann
Auf die Welt schießen
Fliegende Kugeln
Ihren Tribut fordern

Wenn du böse warst
Gott, ich wette, das warst du
Und du nicht getroffen wurdest
Von herumfliegendem Blei
Schließ besser deine Augen
Senke besser den Kopf
Warte auf den Querschläger

Die britische Rockgruppe Deep Purple (1968 gegründet) war mit dem Song Child in Time (1969) sehr erfolgreich. Die Anspielungen im Text³ (s.o.) sind nicht zu übersehen. Deep Purple zählt ... zu den ersten und einflussreichsten Vertretern des Hard Rock und des Heavy Metal.⁴

„Die Rockmusik ist ein Beispiel für das Wirken der Massenmedien, die innerhalb einiger Jahre drastisch die Vorstellung von laut und leise geändert haben, um sich den lukrativen Sektor des Plattenmarktes endgültig zu sichern.

Eine hohe Lautstärke wirkt isolierend, gleichgültig ob sie von Hi-Fi-Lautsprechern oder einem Stahlwerk erzeugt wird. Diese abgegrenzten Marktbereiche sind dann die Jagdterritorien der Spezialisten der Markt-Wirtschaft ...

Indem man die Lautstärke der Musik insgesamt erhöht und Aufnahmen produziert, die für die ältere Generation immer unerträglicher werden (man berücksichtigt gezielt die unterschied-

¹ In: *Die okkulte Seite des Rock*, S. 41-44, Hirthammer-Verlag, 1993

² http://www.youtube.com/watch?v=1slq_FwRN8o

³ <http://cimddwc.net/2008/03/13/deutsche-uebersetzung-von-deep-purple-child-in-time/>

⁴ http://de.wikipedia.org/wiki/Deep_Purple

liche Laut-und-Leise-Empfindung der beiden Altersgruppen), richtet man die Rockmusik noch ausschließlich auf die heranwachsende jugendliche Generation aus.

Man manipulierte so die Ansichten über die Lautstärke durch das Einführen von Tönen und Harmonien im unhörbaren Bereich. Diese Klänge, speziell die der unteren Tonskala, wurden hörbar, wenn man die Lautstärke erhöhte.

Die Schallplattenproduzenten mit ihrer äußerst komplexen elektronischen Ausrüstung gleichen dem Bauern, der seinen Esel dadurch lenkt, daß er ihm eine Rübe an einem Stock vor die Nase hält. Sie greifen versteckt in den Rockmarkt ein, um mehr und mehr unterschwellig hörbare Reize erzeugen und so die Lautstärke kontinuierlich erhöhen zu können. Das Erhöhen der Lautstärke erweitert den Frequenzbereich, so daß man sowohl auf der bewußten als auch unbewußten Ebene zuhört. Dennoch kommt hier eine menschliche Grenze bezüglich der Lautstärke zum Vorschein. Viele, seit fünf Jahren Rockfanatiker – jetzt um die zwanzig Jahre alt -, haben schon damit begonnen, Hörgeräte zu benützen.⁵ Einige haben schon gelernt, von den Lippen zu lesen.




Yes - Soon (Live 1.975) 6

Die Pop-Gruppe Yes (s.u.) hat – meines Erachtens – eine stark luziferische Tingierung.⁷ Yes wurde 1968 gegründet, ihr Stil wird als Progressiv/Art-Rock bezeichnet. Gleichwohl können die Mitglieder von Yes nicht (z.B.) mit den Rolling Stones, die deutlich soratische Züge tragen, „in einen Topf geworfen werden“. Re: Bild aus einem Yes-Album.

Fernando Salazar Banol schreibt über Pflanzen und Rock-„Musik“.⁸

Die Hypothese ist bekannt, daß Pflanzen nicht gleichgültig für das Interesse sind, das man für sie zeigt. Wenn man mit ihnen in einem sanften und liebevollen Ton spricht und sie mit besonderer Sorgfalt behandelt, gedeihen sie gut, sind kräftig und wachsen schneller. Als diese Theorie bekannt wurde, erhob ein großer Teil der Wissenschaftler in aller Welt – die Erben der „Göttin Vernunft“ – ein empörtes Geschrei über „solch einen Aberglauben“. Trotzdem setzten offenere und vorurteilslosere Geister ihre Experimente mit der Pflanzenwelt fort. Heute weiß man viele verblüffende Dinge über dieses Reich, wenn auch noch viele Geheimnisse zu entdecken bleiben.

⁵ Vgl. Artikel 1192 (S. 1, Anm. 2)

⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=0pNm2VqLPx4>

⁷ Vgl. Unterteilung in Kategorien in Artikel 1181 (S. 2)

⁸ In: *Die okkulte Seite des Rock*, S. 45-48 und 51/52, Hirthammer-Verlag, 1993

In den Vereinigten Staaten kam man zu einer weiteren unglaublichen Entdeckung: Pflanzen sind für Musik sensibel. Und das ist nicht alles; sogar sie haben ihre Vorlieben für bestimmte Arten und Stile.

Auch wenn man noch keine vollkommen zufriedenstellende Erklärung dafür hat, so weiß man doch, daß Pflanzen auf Musik antworten und positiv oder negativ darauf reagieren. Diese Feststellungen sind das Ergebnis einer Serie von Versuchen, die in verschiedenen amerikanischen Instituten durchgeführt wurden ...

Das zweite Experiment erbrachte noch Interessanteres. Um zu erfahren, ob die Pflanzen in gleicher Weise auf komponierte Musik und dabei auf verschiedene Stile reagieren, wählte man Gruppen, die alle aus Petunien, Kürbissen und Wanderblumen bestanden. Die erste Gruppe hörte klassische Musik während acht Wochen. Die Ergebnisse waren erstaunlich. Nicht nur wuchsen sie schneller als gewöhnlich, sondern sie richteten ihre Stengel zu den Lautsprechern hin. Ein Kürbis rankte seine Blätter liebevoll um die Lautsprechermembran wie bei einer Umarmung. Die Pflanzen zeigten außerdem außerordentliche Sensibilität für Bach, Brahms und Schubert.

Im krassen Gegensatz dazu fiel das Ergebnis der zweiten Gruppe, die „unter Rock“ gestellt wurde, entsetzlich aus. In den ersten sieben Tagen wurden ihr Aufnahmen mit Themen von Pink Floyd,⁹ Yes (s.o.) u.a. modernen Gruppen vorgespielt ohne sichtbares Ergebnis. In der zweiten Woche wählte man Stücke „härteren Rocks“ aus. Mehrere Stunden am Tag mit Jimi Hendrix¹⁰ und Led Zeppelin¹¹ töteten die Wanderblumen nach zehn Tagen und ließen die Petunien „verrückt“ werden. Sie wuchsen in einer ersten Etappe außergewöhnlich hoch und entwickelten ungewöhnlich kleine Blätter. Die Kürbisse waren vorsichtiger und richteten ihre Stengel nach und nach von den Lautsprechern weg. Auch wenn man sie zwang, indem man die Blumentöpfe zur Musik hindrehte, beharrten sie auf ihrem Verhalten, wandten sich in die entgegengesetzte Richtung und flohen ängstlich vor den schrillen Tönen des Synthesizers und der elektrischen Gitarre ...



Ravi Shankar Sitar

¹² J.S. Bach Orgelwerk Präludium und Fuge C-Dur BWV 547 Schuke... ¹³

Den großen Unterschied (– ohne zu werten –) zwischen dem östlichen und westlichen Menschen kann man an der Gegenüberstellung der östlichen und der westlichen Musik (s.u.) erkennen.

Die wahre Überraschung barg die orientalische Musik. Bei dieser Stilrichtung zeigten die Pflanzen ein Verhalten, das dem der „Hippies“ ähnlich war. Das Experiment bestand darin, daß man einer Gruppe Präludien und Fugen von Bach (s.o.), der anderen Themen von Ravi

⁹ Siehe Artikel 1258 (S. 3/4), 1274 (S. 4) und 1275 (S. 2)

¹⁰ Siehe Artikel 1256 (S. 5/6), 1258 (S. 3), 1269 (S. 4) und 1272 (S. 2-4)


¹¹ siehe Artikel 1259 (S. 3/4), 1270 (S. 3) und 1275 (S. 2)

¹² <http://www.youtube.com/watch?v=rmOIh1lqWzc>

¹³ <http://www.youtube.com/watch?v=N7nGNFOqRBQ>

Shankar (1920-2012) vorspielte. Bach entzückte sie, so daß sie sich um insgesamt 35 Grad zur Tonquelle hindrehten. Aber mit Shankar „verloren sie jede Besinnung“. Sie neigten sich bis zu einem Winkel von mehr als 60 Grad, und ein kühner Potus ließ seine Stengel zum Lautsprecher hinwachsen, als ob er in die Musik hineinkriechen wollte.

Der Rock ist viel mehr als bloß ein musikalischer Stil. Wäre er nur das, so würde man ihn nicht in einem politischen Wörterbuch antreffen. Hinter ihm verbirgt sich eine wahre Revolution im vollen Sinne des Wortes. Sein Anfang liegt in den 50er Jahren; und seit Bill Haley (s.u.) und Elvis Presley¹⁴ hat er sich bis heute zu einer wahren – manchmal auch fanatischen – Religion von Millionen von Jugendlichen entwickelt.



Bill Haley & His Comets - Rock Around The Clock Bandstand 1960¹⁵ Rihanna - Umbrella (Rock in Rio)¹⁶

Li: Mit (u.a.) dem ... bereits am 12. April 1954 aufgenommene „Rock Around The Clock“ hatte Haley (1925-1981) den Rock 'n' Roll weltweit etabliert und kommerzialisiert.¹⁷

Er bringt massive Phänomene zustande wie das Festival „Rock in Rio“ (s.o.), das eine Menge von bis zu 250 000 Personen pro Aufführung zusammenführte. Er bringt jährlich Hunderte von Millionen Dollar durch Schallplatten und Shows in Umlauf und hat freien Zugang in die große Mehrheit der Familien durch die technische Revolution der Musikgeräte, speziell des Walkmans (heute: MP3-Player).



Zur echten Musik: Im iro-schottischen Kulturkreis und seinen keltischen Wurzeln lebt eine starke traditionelle Volksmusik. Die Schottin Julie Fowlis (*1979) ist eine echte Begabung.²⁰

¹⁴ Siehe Artikel 293 (S. 2), 1188 (S. 3), 1208 (S. 1-3), 1256 (S. 6) und 1271 (S. 1)

¹⁵ <http://www.youtube.com/watch?v=N-qjc17KEsc>

¹⁶ <http://www.youtube.com/watch?v=v2jCqJ5wpyc>

¹⁷ http://de.wikipedia.org/wiki/Bill_Haley

¹⁸ <http://www.youtube.com/watch?v=raOhfgsft8I>

¹⁹ <http://www.youtube.com/watch?v=JdO-JqtDPTw>

²⁰ Hinweis bekam ich

Was wenige wissen – wenn es auch die ältere Generation ahnt –, ist, daß es genügend Autoritäten gibt, die den Rock als schädlich auf physischer, psychischer und moralischer Ebene bezeichnen. Wissenschaftler haben gezeigt, daß diese Musik, wenn man sich ihr über längere Zeit aussetzt, Wirkungen hervorruft, die von der Taubheit bis zur Entpersonifizierung und zum Auftreten von Geisteskrankheiten reichen. Darüber hinaus gibt es einen engen Zusammenhang zwischen dem Rock und dem massiven Anwachsen satanischer Sekten, denen es durch diese Musik gelingt, auf vielfältige Weise – sei es offen oder verdeckt – in ihre Opfer einzudringen.

Was immer die Meinung des Lesers über dieses Thema ist: ohne Zweifel ist es notwendig, zu wissen, um sich mit voller Freiheit entscheiden zu können.

(Fortsetzung folgt.)